



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Spezial-Einheiten, mehr Kontrollen, Dunkelfeldstudie / Bayerns Plan gegen Betrug und Korruption im Gesundheitswesen / Antrag bei der Justizministerkonferenz / Justizminister Eisenreich: „Der Großteil der Leistungserbringer verhält sich ...](#)

Spezial-Einheiten, mehr Kontrollen, Dunkelfeldstudie / Bayerns Plan gegen Betrug und Korruption im Gesundheitswesen / Antrag bei der Justizministerkonferenz / Justizminister Eisenreich: „Der Großteil der Leistungserbringer verhält sich ...

10. November 2022

Pflegedienstbetrug, Schmiergelder, Abrechnungen für nicht erbrachte Leistungen: Bayern fordert, das Gesundheitswesen besser vor Straftätern zu schützen. Die Gesundheitsausgaben haben laut Prognose des Statistischen Bundesamts im vergangenen Jahr mit etwa 466 Milliarden Euro einen neuen Höchststand erreicht. Der **Vorsitzende der 93. Justizministerkonferenz** und **bayerische Justizminister Georg Eisenreich**: „Die steigenden Kosten belasten die Krankenkassen. Gesetzlich Versicherte müssen wiederum kommendes Jahr den historischen Rekordwert von 16,2 Prozent des Bruttolohns in die Kasse einzahlen. Wir müssen das Gesundheitswesen nachhaltig vor Betrug und Korruption schützen. Der Großteil der Leistungserbringer verhält sich redlich. Gegen die schwarzen Schafe muss der Staat aber entschlossen vorgehen.“

Bayern bringt dazu einen Antrag bei der Herbstkonferenz der Justizministerinnen und -minister am 10. November in Berlin ein. Im Einzelnen:

- **Aufbau spezialisierter Ermittlungseinheiten:** Die erbrachten Leistungen im Gesundheitswesen und deren Abrechnung sind eine hochkomplexe Materie. Bayern setzt daher auf Spezialisierung. **Eisenreich:** „In Bayern haben wir sehr gute Erfahrungen mit unserer im Herbst 2020 gegründeten ‚Zentralstelle zur Bekämpfung von Betrug und Korruption im Gesundheitswesen‘ (ZKG) gemacht, bei der auch IT-Forensiker und Abrechnungsfachkräfte beschäftigt sind. Die ZKG hat bis Ende September dieses Jahres bereits 556 Verfahren gegen namentlich bekannte und 80 Verfahren gegen namentlich unbekannte Personen eingeleitet.“
- **Mehr Kontrollen durch Krankenkassen:** Die Strafverfolger können erst einschreiten, wenn eine Falschabrechnung erkannt wurde. **Eisenreich:** „Kontrollen sind wichtig, um Betrug im Gesundheitswesen aufzudecken. Deshalb sollten die Krankenkassen ihre Corona-bedingt heruntergefahrenen Vor-Ort-Kontrollen wieder aufnehmen und ausweiten. Wir fordern den Bundesjustizminister auf, sich beim Bundesgesundheitsminister dafür einzusetzen.“
- **Dunkelfeldstudie:** Über das wahre Ausmaß der Falschabrechnungen gibt es bislang keinen belastbaren Überblick. **Eisenreich:** „Mögliche Mängel im Gesundheitssystem und Gesetzeslücken im Sozial- und Abrechnungsrecht, die Betrügnern die Arbeit erleichtern, müssen aufgedeckt und beseitigt werden. Deshalb regt Bayern eine bundesweit angelegte Dunkelfeldstudie an.“

Der Minister: „In der Pandemie hat sich gezeigt, mit welcher großen Hilfsbereitschaft sich die Menschen im Gesundheits- und Pflegebereich für die Gesundheit anderer einsetzen. Ihnen allen möchte ich herzlich danken. Gegen die schwarzen Schafe, die sich bereichern wollen und nicht das Wohl und die Gesundheit ihrer Patienten im Blick haben, gehen wir entschlossen vor.“

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

